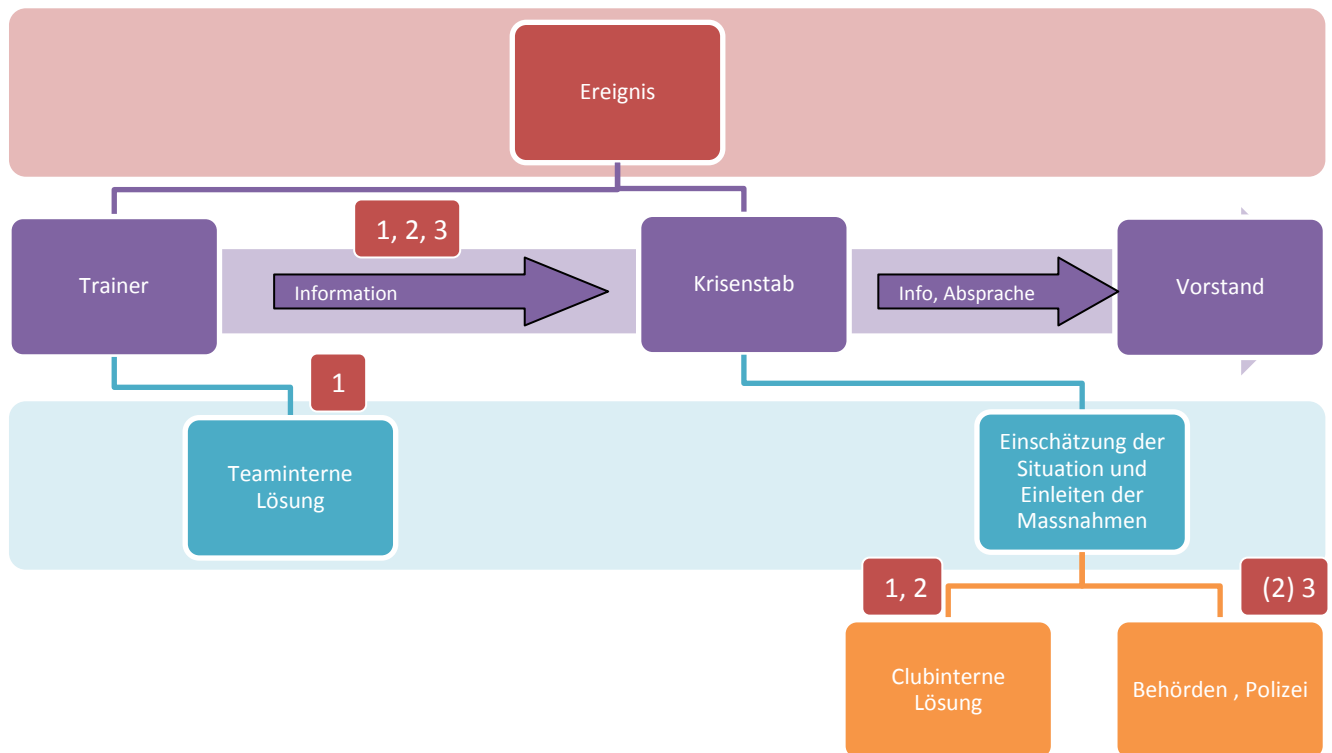




Krisenmanagement für den FC Bazenheid



Stufen der Eskalation

- Stufe 1: Streit, verbaler Konflikt, Unstimmigkeit, Hänseleien
- Stufe 2: Körperlicher Streit, leichte Verletzung, Sachbeschädigung, Diebstahl, Drogenkonsum, Mobbing, vulgäre oder rassistische Sprache
- Stufe 3: Mehrfachkonflikte, wiederholter Diebstahl, Grobe Körperverletzung, sexuelle Belästigung, schwere Drohungen, Drogenhandel, grobe Sachbeschädigung, Erpressung

(Genauere Einstufung, Massnahmen und Zuständigkeit siehe nächste Seite)



www.fcbazenheid.ch
Postfach 222-9602 Bazenheid

Fussballclub Bazenheid
sportlich – fair – tolerant

**Sport-
verein-t**
MITWIRKEN IM SPORT

a) Ziel des FCB-Krisenmanagements

Grundsatz: Wir setzen uns für die Konfliktprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen.

ZIEL ist es, die Trainer, Schiedsrichter und Funktionäre in ihrem Tun und Handeln zu unterstützen und ihnen ein neues Angebot zu bieten, um mit verschiedenen Problemen, welche im Vereinsalltag auftreten können, besser umgehen zu können.

Die konkreten und strukturierten Vorschläge zur Problemlösung sollen Betroffene ermutigen, einen Konflikt zu thematisieren und, möglichst zielorientiert eine Lösung anzugehen.

b) Umsetzung: Wie wird das „Krisenmanagement“ in den Verein eingebettet?

In kleinen aber gezielten Schritten sollen die Abläufe definiert und in den Vereinsalltag eingebunden werden. Die folgenden Punkte werden, in Absprache mit dem Vorstand, Schritt für Schritt umgesetzt:

1. Der Krisenstab des Vereins ist zuständig für den Bereich Krisenmanagement und Konfliktprävention. Sie wird Ansprechperson sein.
2. Alle Vereinsmitglieder werden über das neue Angebot im Verein informiert.
 - Information an der HV
 - Informationsblatt, wird über die Trainer an die Junioren verteilt – die Trainer klären ihr Team auf
 - Informationsplakat beim Clubhaus
 - Weitere Infos können über das Matchheft und die Presse veröffentlicht werden.
3. Trainer, Funktionäre und HelferInnen werden an ihren Sitzungen über die Konfliktprävention informiert werden. **WICHTIG** ist es, gemeinsam zu diskutieren, wie man sich in verschiedenen Konfliktsituationen verhalten kann.
4. Die Rolle der neuen Person im Verein, welche Ansprechperson für Probleme ist, muss allen verständlich gemacht werden. Dies ist Aufgabe des Vorstandes.
5. Die drei Eskalationsstufen müssen erläutert werden. Die Verbindlichkeit einer Meldung an den Krisenstab wird klar abgemacht.
6. Die verantwortliche Person im Verein wie auch der Präsident, wissen über die Meldepflicht an die Behörden Bescheid und pflegen den Kontakt zu den verschiedenen Anlaufstellen.